

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
Ortsverein Münster



**Alternative Liste Münster, Altheim und Breitefeld**



**Koalitionsvereinbarung  
für die Legislaturperiode 2016 – 2021**  
**zwischen**  
**SPD und ALMA**  
**sowie**  
**deren Fraktionen in der**  
**Gemeindevertretung Münster**

## Präambel

Die Wählerinnen und Wähler haben bei den Kommunalwahlen am 06. März 2016 den Parteien von SPD und ALMA durch ihr Votum die Möglichkeit der Bildung einer Koalition mit großen inhaltlichen und personellen Chancen für eine gute und erfolgreiche Politik für die kommenden fünf Jahre zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Münster gegeben.

Die Fraktionen von SPD und ALMA in der Gemeindevertretung Münster stellen sich dieser Verantwortung und werden dabei vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten.

Auf Grundlage gemeinsamer Überzeugungen stellen sich die Koalitionspartner den besonderen Herausforderungen vor allem in den Bereichen:

- Finanzen und Wirtschaft
- Soziales, Kultur, Vereine
- Verkehr, Umwelt und Energie
- Bau, Planung und Infrastruktur

In den durch diese Vereinbarung nicht ausdrücklich geregelten Bereichen und soweit es aktuelle Entwicklungen erforderlich machen, werden die Koalitionsfraktionen auf der Grundlage ihrer Bereitschaft zum Konsens und ihres gegenseitigen Vertrauens Entscheidungen gemeinsam treffen und umsetzen.

Wechselnde Mehrheiten in der Gemeindevertretung und in seinen Gremien sind nicht vorgesehen: Die Koalitionspartner bekennen sich zur Zusammenarbeit auf Dauer der gesamten Legislaturperiode 2016 - 2021.

Der Gemeinde sind durch die von Bund und Land vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen enge Grenzen gesetzt. Alle im Koalitionsvertrag aufgeführten kostenrelevanten Maßnahmen stehen deshalb unter Finanzierungsvorbehalt. Dabei darf das erklärte Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes, einer konsequenten Haushaltskonsolidierung und einer Reduzierung des Gesamtschuldenstandes nicht gefährdet werden.

## **Personelle Vereinbarung**

Zur Darstellung guter, konstruktiver und verlässlicher Zusammenarbeit der beiden Fraktionen sind nachstehende Punkte gemeinsam beschlossen:

- SPD und ALMA wählen gemeinsam Klaus Bulang (SPD) zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung.
- Mit einer gemeinsamen Liste werden die Beigeordneten im Gemeindevorstand gewählt. Die Liste wird angeführt von Jan Stemme (ALMA), der somit auch erster Beigeordneter wird.
- Auf den Plätzen 2 und 3 der Liste kandidieren Elisabeth Happel (SPD) und Ernst Soer (SPD).
- Auf den weiteren Plätzen folgen alternierend Kandidaten von SPD und ALMA.

- Scheidet eine Beigeordnete / ein Beigeordneter aus dem Gemeindevorstand aus, rückt ein/e Kandidat/in der Fraktion des ausscheidenden Mitgliedes nach.  
Im Falle des Nachrückens in den Gemeindevorstand hat ALMA das Vorschlagsrecht für den 1. Beigeordneten.  
Zwei von den drei den beiden Fraktionen zustehenden Beigeordneten stehen stets der SPD-Fraktion zu.
- Mit einem gemeinsamen Antrag wird in der Gemeindevertretung verdeutlicht, dass drei Ausschüsse gebildet werden :
  - Ausschuss für Bau und Planung
  - Ausschuss für Verkehr, Energie, Umwelt
  - Ausschuss für Soziales, Kultur, Vereine
- Innerhalb der Ausschüsse werden gemeinsam die Ausschussvorsitzenden gewählt:
  - Haupt- und Finanzausschuss: Gerhard Bonifer-Dörr (ALMA)
  - Ausschuss für Bau und Planung: Edmund Galli (SPD)
  - Ausschuss für Verkehr, Energie, Umwelt: Karlheinz Schaub (ALMA)
  - Ausschuss für Soziales, Kultur, Vereine: Angelika Dahms (SPD)

Die SPD stellt in den Ausschüssen die Stellvertreter.

Die Koalitionspartner erklären ihren gemeinsamen Willen, mit den Fraktionen in der Gemeindevertretung konstruktiv zusammenzuarbeiten und dabei einen fairen Stil pflegen.

Münster, den 26.04.2016

gez. Bernd Fritsch

gez. Gerhard Bonifer-Dörr

---

Bernd Fritsch  
Vorsitzender Fraktion der SPD

---

Gerhard Bonifer-Dörr  
Vorsitzender Fraktion der ALMA

---

## Politisch inhaltliche Vereinbarungen

---

Das Bündnis von SPD und ALMA steht für eine offene, transparente und bürgernahe Politik. Es will eine Politik für alle Menschen aus Münster, Altheim und dem Breitefeld: Junge und Alte, Frauen und Männer, Deutsche und Migranten.

Eine für die Zukunft geplante Ortsentwicklung, umweltgerechtes Bauen und Wohnen sowie eine Förderung von Kultur und Sport mit Augenmaß, schlüssige Konzepte für die kommunale Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorenarbeit sind weitere Ziele des Bündnisses für die nächsten fünf Jahre.

Hierfür brauchen wir die Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Wissen und ihren Lebenserfahrungen.

---

## Soziales, Kultur, Vereine

---

- Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde. Darum darf auch in Zeiten knapper Kassen nicht an ihrer Bildung und Förderung gespart werden. Zusätzliche Mittel für Bildung und Jugendarbeit sind verantwortungsbewusste Investitionen.
- Münster braucht eine Gesamtkonzeption der Kinder- und Jugendförderung, z. B. offene Jugendarbeit, Räume für Jugendliche, Freizeit- und Ferienangebote, Ortsjugendring, Jugendbeirat usw. Dazu werden wir aktiv unseren Beitrag leisten und die Jugendlichen mehr als bisher beteiligen.
- Das bewährte Angebot der Ferienspiele und der Betreuung für Teens und Kids in den Sommerferien bleibt bestehen. Es muss aber auch zu den anderen Ferienzeiten ein Angebot gemacht werden.
- Wir unterstützen die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg eingeführte „Familienfreundliche Schule“ als Einstieg in die Ganztagschule. Hier muss das Land Hessen mehr Verantwortung zeigen. Wir sehen den „Pakt für den Nachmittag“ nur als Übergangslösung zu der echten Ganztagschule.
- Wir sorgen für ausreichend Kindergartenplätze und längere Betreuungszeiten. Bestehende Angebote werden wir qualitativ weiterentwickeln und an die Bedürfnisse der Kinder und Eltern anpassen. Die Grundlage dafür bilden ein Bedarfsentwicklungsplan Kindergarten (U3 und Ü3) und ein Online-System zur Planung der Kinderbetreuung bis zur Einschulung.
- Der Bedarf an Betreuungsplätzen kann nur durch den Neubau von Kindergartenplätzen gedeckt werden.
- Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum mit lebenswertem und zukunftsorientiertem Umfeld, mit bürgerorientierter Infrastruktur und optimaler Versorgung hat für uns äußerste Priorität. Der soziale Wohnungsbau muss ein vorrangiges Ziel der Gemeinde werden.
- Bei allen Maßnahmen der Gemeinde, besonders bei Straßenbaumaßnahmen ist auf „Barrierefreiheit“ zu achten; der Seniorenbeirat ist angemessen zu beteiligen.
- Münster muss die Herausforderungen, die sich durch den demografischen Wandel stellen, annehmen.
- Die Integration von zugewanderten Menschen ist eine wichtige Aufgabe. In unserer Gemeinde leben Menschen aus mehr als 75 Herkunftsländern zusammen. Jeder von ihnen bringt seine Kultur und seine individuellen Fähigkeiten mit. Die verschiedenen Kulturen bereichern unsere Gesellschaft. Integration gelingt, wenn gegenseitige Akzeptanz, Verständnis und Respekt geübt werden.

- Die Aktionsbündnisse wie „Bunt ohne Braun“ leisten ausgezeichnete Arbeit und werden von Münster unterstützt.
- Unsere Vereine und Kultureinrichtungen prägen unsere Gemeinde und schaffen eine bunte, vielseitige Veranstaltungslandschaft. Sport und Kultur bringen Menschen über alle Grenzen von Herkunft, Alter und sozialem Hintergrund zusammen. Das kulturelle Leben und der Sport werden in Münster weiterhin gefördert.
- Neue Aktivitäten im Bereich Kunst und Kultur wie das ARTHaus in Altheim (ehemaliges Rathaus) unterstützen und fördern wir. Es stellt nicht nur für die Altheimer Bevölkerung eine Bereicherung dar, sondern ist schon über Altheims Grenzen hinaus bekannt.
- Wir fördern die Pflege der Beziehungen zu den Partnerstädten Abtenau und Lastra a Signa. Solche Begegnungen fördern Weltoffenheit und Toleranz und dienen dem Frieden und der Völkerverständigung. Sie eröffnen unseren Kindern und Jugendlichen (auch über Schüleraustausche) neue Möglichkeiten zu interkulturellen Erfahrungen und der Förderung von Fremdsprachenkenntnissen.
- Die bürgernahe Verwaltung wollen wir stärken. Ziel ist, Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger möglichst einfach zu gestalten und schnell zu erledigen. Dazu gehört auch die Ausweitung und Optimierung der digitalen (online) Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern.

---

## **Verkehr, Umwelt und Energie**

---

- Wir setzen das Leitbild und die Maßnahmen des Klimaschutzteilkonzeptes um. Die Arbeit des Energietisches wird fortgeführt und intensiviert.
- Gemeindeeigene Gebäude müssen energetisch optimiert werden, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Kommunale Neubauten sind nur noch als Passivhäuser zu erstellen.
- Die Kommune bezieht nur noch Ökostrom.
- Wir wollen die vielfältigen Naturräume in unserer Gemeinde erhalten und schützen. Die wertvollen Biotop brauchen Pflege, die durch ehrenamtliches Engagement (z. B. NABU) erbracht wird und wichtiger Bestandteil des aktiven Naturschutzes ist. Wir unterstützen die nachhaltige Entwicklung im Naturschutz.
- Wir setzen uns dafür ein, dass das Angebot im ÖPNV ausgeweitet wird. Die neuen Wohngebiete sollen an den ÖPNV angeschlossen und alle Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden.
- Trotz steigender Verkehrsbelastung lehnt Hessenmobil Lärmschutzmaßnahmen an der B26 im Bereich Altheim ab. Für die besonders stark betroffenen Anwohner im Bereich der Babenhäuser Straße werden wir eigene Maßnahmen anstreben.
- Wir werden die Einführung von E-Mobilitäts-Projekten unterstützen.
- Münster braucht eine kurz- und mittelfristige Verkehrsplanung auf der Grundlage einer umfassenden Verkehrsanalyse. In der Analyse ist auch der öffentliche Personennahverkehr zu betrachten.
- Das Schulwegekonzept muss überarbeitet werden. Neue Wohngebiete müssen einbezogen werden.

---

## **Bau, Planung und Infrastruktur**

---

- Für eine nachhaltige zukunftsorientierte Ortsentwicklung erstellen wir einen Bebauungsplan für die Darmstädter Straße. Damit erreichen wir eine einheitliche städtebauliche Gestaltung.
  - Durch die Neugestaltung wollen wir den Rathausplatz zum Mittelpunkt und Treffpunkt innerhalb der Gemeinde machen.
  - Für den Ortsteil Breitefeld und dessen Entwicklung zum „Gewerbegebiet mit Qualität“ werden auf Grundlage des erarbeiteten Konzepts, Handlungsempfehlungen und eine Prioritätenliste erarbeitet. Der Ortsteil wird für Radfahrer angeschlossen und beleuchtet. Ziel ist der Ausbau der Brücke über die B45.
  - Wir fördern die städtebauliche Entwicklung des „Frankenbachgeländes“ durch die Schaffung von Bau- und Planungsrecht, damit Einrichtungen für Betreutes Wohnen, Altentagespflege, Kindergarten, Gemeinschaftsmensa, mit Handwerkerhöfen und Mehrgeschoss-Wohnungsbau erstellt werden können.
  - In Kooperation mit den regionalen Hochschulen werden Möglichkeiten zur Sanierung und Aufwertung des Altstadtkerns aufgezeigt.
- 

## **Finanzen und Wirtschaft**

---

- Wir stehen für einen soliden und transparent gestalteten ausgeglichenen Haushalt.
  - Wir streben die Intensivierung der Interkommunalen Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden an, z. B. in den Bereichen Bauhof und Brandschutz, Schwimmbad und Sportförderung.
  - Die Gemeinde braucht ein Facility- und Hallenmanagement, das die Instandhaltung und die Nutzung der Hallen und gemeindeeigenen Plätze und Räume im Sinne aller Interessensgruppen beplant.
  - Wir wollen die Einnahmen sichern. Notwendige Gebührenänderungen sollen angemessen erfolgen.
  - Wir wollen eine aktive Wirtschaftsförderung. Aktive Wirtschaftsförderung heißt für uns, Handel und Handwerk am Ort unterstützen und den Standort Münster stärken. Intensiv werden wir mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg (Verein Standortmarketing) zusammenarbeiten. Durch regelmäßige Gespräche sind Gewerbeverein, Handel und Handwerk in die strategischen Beratungen der Ortsentwicklung einzubeziehen.
- 

Präambel und personelle Vereinbarungen wurden mit Zustimmung der Fraktionen am 26.04.2016 unterzeichnet. Den politisch inhaltlichen Vereinbarungen wurde in Mitgliederversammlungen der Koalitionspartner zugestimmt.

---

Für die Koalitionsparteien und die dazugehörigen Fraktionen:

Münster, den

---

Bernd Fritsch  
Vorsitzender SPD Ortsverein und SPD-Fraktion

---

Gerhard Bonifer-Dörr  
Vorsitzender der ALMA und Fraktion der ALMA